

Ausschnitte aus dem

Amtsblatt für den Landkreis Hannover

Vom 17.02.1983, Nr. 7

**Bebauungsplan Nr. 307 „An der Beeke“, OT
Jeinsen der Stadt Pattensen, Landkreis Hannover**

Gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes (BBauG) wird hiermit öffentlich bekanntgemacht, daß der Bebauungsplan Nr. 307 „An der Beeke“ OT Jeinsen der Stadt Pattensen, durch die Bezirksregierung Hannover mit Verfügung vom 24.11.1982 – Az.: 309.6-211/307-53/82 – mit folgenden Auflagen:

1. In der Planzeichenerklärung ist die Fläche für den Gestorfer Beeke als „nachrichtliche Übernahme“ entsprechend § 9 Abs. 6 BBauG zu benennen.

Eine Festsetzung nach § 9 Abs. 1 Nr. 16 BBauG als „Fläche für die Wasserwirtschaft“ ist nicht zulässig, da die Festsetzung des Baches als Gewässer II. Ordnung ausschließlich nach den Vorschriften des Niedersächsischen Wassergesetzes erfolgen kann.

2. In der Begründung zum Bebauungsplan sind auf Seite 2 im Abschnitt „Städtebauliches Konzept“ die beiden letzten Sätze zu streichen.

Die Stadt Pattensen beabsichtigt, im Rahmen der weiteren Ortsentwicklung den Kinderspielplatzbedarf zu berücksichtigen. Eine Ausnahmegenehmigung nach § 5 Abs. 2 NSpPG ist bis dahin nicht erforderlich.

genehmigt wurde. Die Auflagen wurde in der Zwischenzeit erfüllt.

Der Bebauungsplan wird begrenzt:

Im Norden:

Im Westen beginnend ca. 43 m entlang der nördlichen Grenze des Flurstückes 17/7 bis zur Ortsgrenze des Flurstückes 17/7

Im Osten:

An der Nordostecke des Flurstückes 17/7 beginnend bis zum Bach „Beeke“, von dort nach Osten verspringend und zwar nördlich der Beeke bis zur Straße „Im Huxole“. Von dort südlich verspringend bis zur Südoststrecke des Flurstückes 20/1.

Im Süden:

Von der Südostecke des Flurstückes 20/1 nach Westen verlaufend bis zur Südwestecke des Flurstücks 17/2.

Im Westen:

Von der Südwestecke des Flurstückes 17/2 nach Norden verlaufend bis zur Nordwestecke des Flurstücks 17/2, dann nach Westen verspringend bis zur Südwestecke des Flurstückes 17/10. Von dort nach Norden verlaufend bis zur Nordwestecke des Flurstückes 17/10, dann entlang der Nordgrenze des Flurstückes 17/10 nach Osten ca. 13 m und dann verläuft die Grenze nach Norden bis zur Nordgrenze des Flurstückes 17/7.

Der genehmigte Bebauungsplan Nr. 307 „An der Beeke“ liegt mit Begründung im Nebengebäude des Rathauses der Stadt Pattensen, Hofstraße 2, Planungsamt, während der Sprechzeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Der Bebauungsplan Nr. 307 „An der Beeke“ wird mit dieser Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Gemäß den §§ 155 a Abs. 4 und 44 c Abs. 3 des Bundesbaugesetzes verweise ich auf die Bestimmungen dieses Gesetzes in den §§ 155 a Abs. 1 und 3 sowie 44 c Abs. 1 und 2. Danach ist eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Bundesbaugesetzes bei der Aufstellung des Bebauungsplanes nach diesem Gesetz unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Dieses gilt nicht für die Verletzung von Vorschriften über die Genehmigung und diese Bekanntmachung des Bebauungsplanes. Ferner kann Entschädigung verlangt werden, wenn die in den §§ 39 j (Vertrauensschaden), 40 (Entschädigung in Geld oder durch Übernahme), 42 (Entschädigung bei Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten), 43 (Entschädigung bei Bindungen für Bepflanzung) und 44 (Entschädigung bei Änderung oder Aufhebung einer zulässigen Nutzung) des

Bundesbaugesetzes bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Die Fälligkeit des Entschädigungsanspruchs kann dadurch herbeigeführt werden, daß die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt wird. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die genannten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Pattensen, den 20. Jan. 1983

STADT PATTENSEN
Der Stadtdirektor
Drücker